

Deutsche Verkehrswacht

**Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen e.V.**

Schirmherrin: Die Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen



Postfach 26 02 40

40095 Düsseldorf

Friedenstraße 21

40219 Düsseldorf

Tel.: 0211/302003-0

Fax: 0211/302003-23

E-Mail: [info@lvwnrw.de](mailto:info@lvwnrw.de)

Internet: [www.lvwnrw.de](http://www.lvwnrw.de)

## Pressemitteilung

Zur sofortigen Veröffentlichung

### **Auf winterliche Straßenverhältnisse vorbereitet sein: Die Verkehrswacht Düren e.V. rät zum „Wintercheck“ fürs Auto**

Düren, den 16.12.2014

Mit Beginn der Weihnachtsferien setzen sich wieder viele Menschen in Nordrhein-Westfalen hinters Steuer, um zum Fest Verwandte zu besuchen oder um in den Winterurlaub zu fahren. Doch bevor es losgeht, sollte man einige Punkte beachten und das Auto einem „Wintercheck“ unterziehen.

Besonders wichtig ist dabei die Bereifung des Fahrzeugs. Nur wenn man über ausreichende Profiltiefe verfügt, verliert das Auto auch bei schlechten Straßenverhältnissen nicht die Bodenhaftung. „Bei winterlichen Witterungsverhältnissen schreibt der Gesetzgeber eine entsprechende Bereifung vor“, so Norbert Eskens von der Verkehrswacht Düren. „Man sollte jetzt also nur noch mit Winterreifen oder Allwetter-Reifen unterwegs sein. Diese sind entsprechend mit einem Schneeflocken-Symbol oder der Kennzeichnung M&S versehen.“

Wer bei Schnee und Eis noch mit Sommerreifen unterwegs ist, riskiert ein Bußgeld von bis zu 80 Euro und einen Punkt in Flensburg. Aber auch die Profiltiefe der Reifen muss stimmen. Der Gesetzgeber schreibt ein Minimum von 1,6 Millimetern vor, empfohlen wird allerdings ein Minimum von 4 Millimetern, da sonst nicht der nötige Grip auf Schnee entwickelt wird.

Wer sich nicht sicher ist, ob die eigenen Reifen diesen Anforderungen entsprechen, kann dies mit einem Zwei-Euro-Stück überprüfen. Dessen

silberner Rand beträgt vier Millimeter. Verschwindet der Rand also vollständig im Profil, ist der Reifen noch ausreichend.

Neben den Reifen sollte im Winter aber auch auf gute Sicht geachtet werden. Funktionsfähige Wischblätter, die die Scheiben ohne Schlieren säubern, sowie Scheibenwischwasser mit Frostschutzmittel sorgen auch bei schlechten Sichtverhältnissen für Durchblick. Auch sollten vor dem Start alle Scheiben von Eis und Schnee gesäubert werden. Schnee auf dem Dach kann ebenfalls zum Verkehrsrisiko werden, wenn er nachfolgenden Fahrzeugen auf die Windschutzscheibe weht oder bei Bremsungen vom warmen Dach komplett nach vorn rutscht. „Wer sicher unterwegs sein will, sollte sich die Zeit nehmen und den Wagen möglichst komplett von Schnee und Eis säubern“, so Norbert Eskens. „Es reicht jedenfalls nicht aus, zu Beginn der Fahrt die Straße nur durch die Guckloch-Perspektive zu betrachten.“

Wenn es auf große Fahrt geht, ist ein gefüllter Tank unerlässlich, um es auch bei einem längeren Stau warm zu haben. Außerdem sollten dann eine Decke, warme Getränke und Schneeketten im Fahrzeug sein, um für den Fall der Fälle gerüstet zu sein. Und wer noch keine Warnweste an Bord hat, sollte sich schleunigst damit eindecken. Denn seit dem 1. Juli 2014 ist es in Deutschland Pflicht, mindestens eine Warnweste mitzuführen, die der DIN EN 471:2003 + A1:2007 oder EN ISO 20471:2013 entspricht. Im besten Fall ist für jeden Insassen eine Weste verfügbar.

*Bildunterschrift Windschutzscheibe:*

*Kein Durchblick? Bei Schnee und Eis sollte man auf gute Rundumsicht achten (Foto: LVW NRW)*

*Bildunterschrift Winterreifen:*

*Bei winterlichen Straßenverhältnissen sollte die Profiltiefe der Winter- oder Alljahresreifen mindestens vier Millimeter betragen (Foto: LVW NRW)*

Kontakt:  
Verkehrswacht Düren e.V  
Norbert Eskens  
Vorsitzender  
Telefon: 0 24 21/95 94 07  
E-Mail: verkehrswacht-dueren@t-online.de